

# Gute Nachricht auf der Zielgeraden: Neue Heimat für die DZZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
am 12. November 2022 endet meine sechsjährige Tätigkeit im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, davon drei Jahre als Präsident elect und weitere drei als Präsident. Als ich im November 2019 das Amt des Präsidenten von meinem geschätzten Vorgänger Prof. Michael Walter übernahm, sagte ich im Rahmen einer Kongresseröffnung einmal den Satz „Die Zahnmedizin wird sich in der kommenden Dekade mehr verändern als in den 40 Jahren davor“. Dabei hatte ich natürlich nicht die leiseste Ahnung, dass ein paar Wochen später eine weltumspannende Pandemie über uns hereinbrechen würde, die bis zu meinem Ausscheiden in wenigen Wochen fast unser komplettes Leben dominieren würde. Somit kam die adressierte Veränderung schon sehr viel früher und auch recht abrupt.

Begonnen hatten wir in unserem Vorstand noch vor der Pandemie mit dem Positionspapier „Perspektive Zahnmedizin 2030“, sozusagen einem narrativen Review von Problemen und Problemlösungsstrategien der Deutschen Zahnmedizin. Jeder Zahnarzt, aber auch Lehrende und Forschende werden sich mit ihren täglichen Phänomenen in diesem Papier wiedergefunden haben.

In der Pandemie schließlich haben wir als DGZMK die akuten Gefahren und Probleme in der Zahnmedizin begleitet und akzentuiert. Retrospektiv können wir alle heute behaupten, dass wir in der Zahnmedizin in Deutschland in der Coronapandemie mehr richtig als falsch gemacht haben, obwohl wir gerade am Anfang „bei starkem Nebel durch die Nacht“ fuhren. Leider war es mir wegen der Pandemie in meiner Amtszeit nicht vergönnt, als Präsident der DGZMK unseren jährlichen wissenschaftlichen Kongress zum Deutschen Zahnärztetag als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit aber auch auf den anstehenden Onlinekongress „Kritisch hinterfragt: Ethik – Biologie – Sport“ lenken, der am 11./12. November stattfinden wird. Dessen Vorläufer stießen in den vergangenen beiden Jahren auf sehr gute Resonanz. Das Programm finden Sie auf der Internetseite [www.dtzt.de](http://www.dtzt.de) und einen Ausblick im Gesellschaftsteil dieser Ausgabe. Ich freue mich sehr, möglichst viele von Ihnen auch in diesem Jahr begrüßen zu dürfen!

In den Zeiten der ausklingenden Pandemie in 2022 begleiteten und begleiten uns zwei weitere Probleme: Da ist zum einen das GKV-Stabilisierungsgesetz, im Rahmen dessen wir zusammen mit vielen Fachgesellschaften massiv gegen eine erneute Budgetierung in der Zahnmedizin protestieren. Es kann nicht sein, dass das in der Prävention erfolgreichste Fach in der gesamten Medizin für die Fehler anderer büßen soll. Aber auch hier darf ich das Positionspapier zitieren – so lange Zahnärzte kategorisch als Großverdiener verunglimpft werden, sind Kürzungen in unserem Bereich politisch kinderleicht umzusetzen.

Ein Vorgang, der uns schon das ganze Jahr 2022 beschäftigte, war außerdem das „Überleben“ der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift (DZZ). Nachdem der Deutsche Ärzteverlag beschlossen hat, sich von der zahnmedizinischen Sparte zu trennen, fahndeten wir seit Ende 2021 fieberhaft nach einer neuen Heimat für unser Publikationsorgan. Nicht zuletzt die explodierenden Papierpreise machten die Suche und die Preisgestaltung sehr spannend. Heute kann ich freudig mitteilen, dass die DZZ sowie die DZZ International beim Quintessenz-Verlag eine neue Heimat gefunden haben – die DZZ lebt weiter! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße,

**Ihr Prof. Dr. Roland Frankenberger**

Präsident der DGZMK



Prof. Dr. Roland Frankenberger

Foto: R. Frankenberger